

# Mitteldeutsches Land Freie-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 217

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei Halle/S., Groß-  
Braunstraße 16/17. E. Herrn: 7491. Nacht-Telefon:  
Zusatzleitung: Am Ende des Gemalt. Betriebes.  
Schick kein Geld auf Lieferung od. Rückzahlung!

Halle (S.), Sonnabend/Sonntag, 16. September 1939

Mon. Ausgabe: 1,50 RM. (einbl. 0,15 Beilage.)  
Dien. Ausgabe: 1,50 RM. (einbl. 0,15 Beilage.)  
Freitag: 1,50 RM. (einbl. 0,15 Beilage.)  
Wochenpreis: 10,00 RM. (einbl. 0,15 Beilage.)  
Monatlicher: 30,00 RM. (einbl. 0,15 Beilage.)

Einzelpreis 10 Pf.

## Grenzstreit Mongolei-Mandschukuo beendet

# Tokio und Moskau schließen Frieden

Abkommen zwischen Molotow und Togo / Tokioter amtliche Kreise meinen: Weitere Schritte folgen

Wie eine amtliche Moskauer Verlautbarung bestätigt, ist am gestrigen Tage von dem sowjetrussischen Außenminister Molotow und dem japanischen Botschafter in Moskau, Togo, ein Abkommen unterzeichnet worden, das dem heutigen und mehrere Monate lang andauernden Grenzkonflikt an der Grenze zwischen der äußeren Mongolei und Mandschukuo ein Ende setzt.

Das Abkommen hat folgenden Wortlaut: Am Ergebnis der in den letzten Tagen stattgefundenen Verhandlungen zwischen dem japanischen Botschafter in Moskau, Togo, und dem sowjetrussischen Außenminister Molotow, sind heute die beiden Seiten, das heißt die japanisch-mandschurische und die sowjetrussisch-mongolische, zu folgender Vereinbarung gekommen:

1. Die japanisch-mandschurischen Truppen und die sowjetisch-mongolischen Truppen stellen am 16. September um 12 Uhr nach Moskauer Zeit jegliche Kriegshandlungen ein.
2. Die japanisch-mandschurischen Truppen und die sowjetisch-mongolischen Truppen bleiben auf den von ihnen am 15. September um 13 Uhr nach Moskauer Zeit eingenommenen Linien.
3. Vertreter der Truppen beider Seiten schreiben an Ort und Stelle unverzüglich zur Ausführung der Punkte 1 und 2 des gegenwärtigen Abkommens.

### 4. Die Gefangenen und Toten beider Seiten werden ausgetauscht, was die Vertreter der Truppen beider Seiten an Ort und Stelle unverzüglich vereinbaren und sofort zur Ausführung bringen.

Außerdem wurde in den Verhandlungen zwischen Molotow und Togo eine Vereinbarung darüber erzielt, daß zum Zwecke der Festlegung der Grenzen zwischen der äußeren Mongolei und Mandschukuo im Bereiche des kürzlichen Konfliktes so bald wie möglich eine Kommission gebildet wird aus zwei Vertretern der sowjetisch-mongolischen Seite und zwei Vertretern der japanisch-mandschurischen Seite. Die Kommission wird ihre Arbeit sofort nach ihrer Bildung aufnehmen.

Die aktuell amtlich mitgeteilte Erklärung des sowjetrussischen Geschäftsträgers in Tokio, Smetanin, zum Botschafter der Sowjetunion in Japan wird als weiteres Anzeichen dafür angesehen, daß der sowjetisch-japanische Ausblick zum guten Willen beider Seiten getrauert ist und daß somit die Bedeutung einer dauernden Verständigung zunimmt.

Die Kämpfe an der Grenze zwischen der äußeren Mongolei und Mandschukuo hatten sich seit Juli dieses Jahres fast ununterbrochen in der Gegend des Wutunsee-Seebeckens und auf beiden Seiten eine große Anzahl von Opfern gefordert. Von um so größerer Bedeutung ist die jetzt erfolgte Beilegung dieses schweren Konfliktes, die die Bahn freilegt für eine noch umfangreichere Verständigung zwischen Moskau und Tokio.

### „Geeignet für eine weitere friedliche Verständigung“

Wie auch das Japanische Außenamt mitteilt, haben mehrere Unterredungen zwischen dem japanischen Botschafter in Moskau und dem Außenminister Molotow zu einem Abkommen über die Einstellung der Feindseligkeiten an der mandschurischen Grenze geführt. Militärische und politische Kreise äußerten dazu, daß das Überstreichen gerade in dieser Zeit von weitrager Bedeutung sei und geeignet sei, eine weitere friedliche Verständigung auch in den übrigen schwedenden Fragen zwischen beiden Völkern, insbesondere in den Grenzfragen, herbeizuführen. Dieser, so heben die mitteilenden Kreise hervor, sei der Zufallsfall am Wutunsee eine ernstes Hindernis für die Wiederherstellung von normalen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Japan gewesen. Deshalb und auch wegen anderer verschiedener Gesichtspunkte sei das in Moskau getroffene Übereinkommen zu begrüßen.

## Nach zwei Wochen

### Von unserer Berliner Schriftleitung

Allabendlich zu später Stunde fährt unter Weg durch die Reichsbaumstadt. Wenn der Abend über eifrig es ande an und zur Nachtzeit emsig in einem Raumel von nicht mehr wie sonst in tiefem Dunkel, Gewöhnlich suchen die Gestalten der Menschen aneinander vorüber. Die Glühwürmchenflügel der Autos, der Elektrischen und Autobusse gleiten über die Straßen dahin. Von den Häusern sieht man nur spärliche Umrisse, und auch diese zeichnen sich in tiefen mondbunnen Nächten kaum vom fernlos schwarzen Himmel ab.

Hinter den abendlichen Fenstern aber geht das Leben weiter. In den stillsten Werkeln und Gäßchen der Viertelstadt lauern die Wälder, sind eifrig es ande an und zur Nachtzeit emsig beschäftigt. Hinter den Büscheln der Gäßchen, Kinos und Theater gleitet das Licht wie sonst. Drinnen flüht wie sonst die Menschen. Nur ist alles etwas weniger geräuschvoll als sonst. Überall aber ist die von den Gestirnen der Menschen eine Haltung, in der Entschlossenheit mit Unersättlichkeit gepaart ist.

So ist es in Berlin, so ist es überall sonst im Reich. Die ernste und große Zeit findet ein entschlossenes und bereitvolles Volk. Es gibt, wie Hermann Göring in seiner großen Rede vor den Müllungsarbeitern sagte, keine Stunde mehr, sondern nur ein Augenblick. Und jeder ist sich dessen bewußt. Der Deutsche, der nicht unter den Waffen steht, steht dennoch unter den großen nationalen Pflichten des Krieges. Mehr noch als im Weltkrieg 1914/18 führt die Heimat sich mit der aktiv kämpfenden Front verbunden.

Mit Stolz und Bewunderung verfolgt die Heimat die abendlichen Waffentaten unserer Truppen. Und die zweite Woche des von Polen und England herauf beschworenen Krieges hat Tag für Tag im Zeichen des unaufhaltbaren Vordringens unserer Divisionen gefolgt. Ein Sieg reihte sich an den anderen. Der Rückzug der Polen wurde zur Flucht. Aber die deutschen Truppen waren schneller und freierten den Feind in eifriger Menge ein. Unabsehbar ist noch die Zahl der Gefangenen, sind die Massen an erbeuteten Geschützen, an Munition und allem möglichen Kriegsgut. Militärisch ist das Schicksal Polens besiegelt.

Daran ändern auch die verzweifeltsten Gefährdungsversuche der noch in polenfeindlicher

## Ruhland im Westen in voller militärischer Bereitschaft

Sämtliche Blätter stehen im Zeichen der mit dem 15. September einsetzenden regen lären Einberufung der neuen Wehrmacht. In den letzten Tagen sind fast alle Teile des Landes lauten Nachrichten ein über die Vorbereitungen zur Wehrmacht einberufen. In diesem Jahre mit besonderem Nachdruck geführt werden. Die Wehrmacht ist in ihren Wehrteilen, daß die Sowjetunion in dem Augenblick, daß in ihren Grenzen der Krieg entzündet ist, sich in voller militärischer Bereitschaft befinden müsse und sich von keinerlei Gefahren überfallen lassen dürfe. Gemäß dem neuen, auf der letzten Tagung des Reichswehrkongresses angenommenen Militärrecht wird die Wehrmacht in diesem Jahr einberufenen Wehrmacht beträchtlich höher sein als in früheren Jahren.

## Chamberlain treibt übelste Greuelpropaganda

Die Aufrufe zum Vandalenkrieg und Deutschlands Warnung / Eine amtliche deutsche Mitteilung

Von amtlicher deutscher Seite verlan: Der englische Premierminister Chamberlain hat vorgestern im Unterhaus behauptet, die Erklärung des Führers im Reichstag, die das Bombardement offener Städte verbietet und den Airrausch bekannt gab, daß nur streng militärische Ziele zu bombardieren seien, sei durch eine inoffizielle Erklärung die Klärung der Wehrmacht in das Gegenteil verkehrt worden. Es ist einseitig behauptet, daß ein britischer Premierminister es wagt, vor dem verammelten Parlament seines Landes der Wahrheit derart ins Gesicht zu schlagen.

Wir geben hiermit nachstehend der Weltöffentlichkeit die wahren Tatsachen bekannt: 1. Der Führer hat auf den Appell des Präsidenten Roosevelt zwecks Humanisierung des Krieges am 1. September 1939 reagiert, daß sich die deutschen Streitkräfte auf Kampfhandlungen gegen militärische Objekte beschränken würden, solange diese auch von Feinden der Gegner nicht einbezogen werden würde. Die deutsche Wehrmacht hat sich in dem dem Deutschen Reich aufgeworfenen Kriege gegen Polen diese Regeln nicht nur auf das Genaueste eingehalten, sondern in unzahligen Fällen unter Verhältnissen, die die deutsche Wehrmacht den Befehl des Führers befolgt.

2. Der klare Beweis für die humane deutsche Kriegsführung ist die Tatsache, daß bisher in Polen alle großen und kleinen Städte mit Ausnahme der militärischen Objekte, Rathhöfen und Bahnhöfen und Brücken vollkommen unversehrt erhalten sind.

3. Dies ist um so bemerkenswerter, als die polnische Regierung ohne jede Rücksicht auf ihre Bevölkerung und Städte dazu geschritten ist, Krischäften ohne jede militärische Zweckmäßigkeit zum Stützpunkt ihrer Aktionen zu machen. So ist z. B. der Ort Barzhan, obwohl militärisch vollkommen eingeschlossen und strategisch

ohne Bedeutung, von polnischen Truppen und bewaffneten Verbänden von Zivilisten besetzt, die aus der Stadt heraus die umringelnde deutsche Armee beschnitten.

Aber hiermit nicht genug, hat die polnische Regierung durch ihre maßgebenden Funktionen in ganz Polen und unter anderem in den offiziellen polnischen Blättern als auch durch Aufrufe an die Bevölkerung offen zum Vandalenkrieg und Vandalenkrieg aufgerufen.

So hat z. B. der polnische Oberst Roman Czerwinski am 2. September um 19.30 Uhr über den Warschauer Rundfunk folgen-

den Aufruf erlassen: „Die Polen haben Ruhe bewahrt und sogar die unbewaffneten Personen haben, wo es zu kämpfen gab, gekämpft. Wir fordern die Zivilbevölkerung auf, wenn deutsche Flugzeuge abgeköpfen werden, die Piloten gefangen zu nehmen. Sollten sie sich wehren, so sind sie sofort zu erschlagen. Die Fallschirmjäger landen mit Sprengmaterial, womit sie versuchen, an militärisch wichtige Objekte heranzukommen. Wenn ein deutscher Fallschirmjäger angetroffen wird, soll er sofort an Ort und Stelle erschlagen werden.“

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Der Führer beim San-Übergang

Adolf Hitler in Galizien / Die Leistungen der ostmärkischen Truppen

Von unserem im Führerhauptquartier befindlichen W. B. - Sonderberichterstatter.

DNB. Führerhauptquartier, 15. September. Der Führer begab sich heute von seinem Hauptquartier zu den deutschen Truppen nach Galizien, die bei der Verfolgung und Zermürbung der polnischen Heeresverbände unerhörte Marschleistungen geleistet im letzten Stadium durchführten und die nun, in Genesungsmärchen den schnellen Verbänden folgend, den polnischen Widerstand an der Südfont in unaufhaltbarem Vorrück setzen rümmern.

Ein einseitig hängiger Flug bringt uns in das Herz Galiziens. Wir erkennen deutlich den auch durch 20 Jahre polnische Herrschaft nicht verunstalteten zukunftsreichen und die nun, in Genesungsmärchen den schnellen Verbänden folgend, den polnischen Widerstand an der Südfont in unaufhaltbarem Vorrück setzen rümmern.

Röße von Jaroslawn nördlich von Przemyśl landen mit der Zustimmung der Divisionen, die hier eingesetzt sind, in hervorragender Weise ostmärkische Truppen, die hier marschieren. Sie marschieren und marschieren, 40, 50, 60 Kilometer am Tag. Man merkt ihnen jedoch kaum eine Ermüdung an, als sie am Führer vorbeiziehen. Wir sehen an der großen Brücke über den San, die von den Polen bei ihrem Rückzug gesprengt und verbrannt wurde, und neben der jetzt schon wieder eine feste Holzbrücke bebaut ist, die auch die schwersten Geschütze und Lasten trägt.

In Jaroslawn selbst erwartet uns die Kraftwagenabteilung des Führers. Sie ist mitten durch Polen gefahren, von Lodz bis hierher und steht jetzt auf neuem Einsatz für den Führer bereit. Wir fahren den San hinunter, um einen zweiten Übergang bei Wischnia zu erreichen. Nach hier steht eine feste Brücke, von unseren Vätern erbaut. Vor ihr marschiert Regiment um Regiment vorwärts.



# Glänzende Erfolge unserer Luftwaffe

## Am Freitag 31 Flugzeuge vernichtet / Die Taten der Jagdgruppe Genzen

Trotz ungünstiger Wetterlage wurde von Kampfverbanden der deutschen Luftwaffe durch mehrere wirkungsvolle Unterabteilungen verschiedener Waffengattungen und harte Verfolgung mehrerer Bombenflüge der Flieger der Polen außerordentlich erwidert. Auch vereinzelt aufstrebende Wladivostok-Transportkolonnen östwärts der Weichsel wurden im Bismarck-Wald angetroffen und zerstört. In der Gegend von Groden und Straßensprengungen ebenfalls verfehrt.

Im nördlichen Raum wurden auf dem Flugplatz Ost elf Flugzeuge am Boden zerstört, zwei in der Luft abgeholt. Ueber Brodo wird sehr polnische Flugzeuge nach kurzem Kampf brennend zum Abstieg gezwungen. Drei Flugzeuge am Boden vernichtet. Weitere sieben polnische Flugzeuge sind bei den Operationen des Heeres unterverteilt in andere Gebiete geflogen. Damit hat der Gewinner am heutigen Tage 31 Flugzeuge und vier hauptsächlich Jäger, verloren. Die an sich geringe feindliche Jagdabwehr ist dadurch weiterhin erheblich geschwächt worden.

Jagdtruppe des Hauptmanns Gutschalk hat in den letzten Tagen polnische Flugzeuge vernichtet, davon 28 im Luftkampf, den Rest an der Erde. Generalfeldmarschall Göring besaß sich am Freitag in seinem Flugzeug in den Frontflugplätzen im Räume der in Ostpreußen

Beiß befähigen und der englischen Hundstunde nichts, die sich in die Kunde flüchten, daß ja noch ein sehr großer Teil des polnischen Heeres im östlichen Polen steht und bisher nicht in den Kampf gekommen sei. Dieses Gerücht, soweit tatsächlich vorhanden, ist ohne Nachdruck, ohne Verfolgungsfähigkeit. Seine Moral ist unter den harten deutschen Schlägen auf schwerere erfüllt, es verfallt über seine neuernannten Mängel, was nicht die technische Ausrüstung im modernen Krieg ist, haben gerade die zurückliegenden beiden Wochen gezeigt. Zudem: Der glaubt noch den feindlichen Deckungsmaßnahmen, die die Niederbeobachtung von Luft durch die Polen in derselben Stunde mehr, als Adolf Hitler, der Döhrle Befehlshaber der deutschen Wehrmacht, seinen Einsatz in diese Stadt hieß?

Die deutsche Wehrmacht geht in jedem Punkte auf die Feindmacht ab, wenn sich auf allen Gebieten verfahren. Zu der Expedition der Engländer gehörte die Expedition des Mittelmeeres. Nicht nur die Kräfte um der in der See, sondern auch in der Luft, der Luftflotte, die Kommandanten Mr. Anthony Eden hätten gern nach für Afrika genommen. Die Aufgabe, daß der Führer an fremde Hilfe nicht appelliert hat, machte den ersten Schritt durch die englische Wehrmacht. Den zweiten machte Mussolini gegenüber der Chamberlainischen Annahme, wonach die von England geführte europäische Expedition das neue Europa aus der Taufe heben werde. Der Duce ließ in seinem Blatt erklären, daß Italien schon bald in „Abenteuertum“ werde, wenn Europa neuorganisiert wird.

Neß gehen wir auch die Expedition des britischen Verkehrs, unter rassistischer Begünstigung der Neutralen, die geistlich von außenher kommenden notwendigen Lebensmittel abzurufen. Das Londoner Kriegsabkündigungsamt macht uns mit seiner Anweisung, daß alle amtlichen britischen Stellen sich auf eine dreijährige Dauer des Krieges einzurichten hätten, nicht lange. Nicht weil wir den britischen Willen, uns zu vernichten, unterwürdig wären. Wir nehmen ihn durchaus so ernst wie er gemeint ist. Aber wir setzen die Mittel der Gegenwart, wir haben diese Mittel und sind bereit von ihnen Gebrauch zu machen. Politisch-militärisch gibt es keine Möglichkeit mehr, noch als neutralen Deutschland in die Range zu nehmen. Und wirtschaftlich sind wir blockadiert geworden. Die Einzelheiten hierzu haben wir in unserer Zeitung des 10. September auseinandergesetzt. Sie hier nur noch das wiederholt, daß wir nicht zögern werden, unsere Abhängigkeit im Osten auch vorzuzugestehen zu mobilisieren. Darüber ist nicht viel zu reden, sondern ist klarer, als man nach außen zögert.

Wenn wir auch bald keinen Zweiftenkrieg mehr haben werden, so werden wir doch immer in anderem Sinne aktiv sein. Die Fronten halten: Die Front der aktiven Kämpfer draußen und die hinter ihr stehende entschlossene Front in der Heimat. Ob wir dort stehen oder hier, wir wissen alle, warum es geht, und wir sind entschlossen die Opfer zu bringen, die für den Sieg nötig sind.

## Gnadenerlaß des Führers für die Zivilbevölkerung

In Erwägung seines täglich erregenen Gnadenerlasses für die Wehrmacht, der Führer auch für die Zivilbevölkerung eine Amnestie gewährt. Er erläßt werden Wehrstrafen, wenn die Strafverfolgung über sechs Monate nicht überläßt, Wehrstrafen bis 1000 RM, Haft- und Wehrstrafen sowie Gefängnis- und Arreststrafen nicht mehr als 3 Monate, die letzteren jedoch nur, wenn der Täter bei Begehung der Tat noch nicht oder nur mit Geldstrafe oder Haft oder mit Wehrstrafe, Gefängnis- oder Arreststrafe im Gefängnis 6 Monaten verurteilt war. Im gleichen Umfang und unter denselben Voraussetzungen werden Strafverfahren wegen der vor dem Inkrafttreten der Amnestie begangenen und noch nicht rechtskräftig abgewurten Straftaten niedergelassen.

## Senator Borah wehrt

Senator Borah nahm in einer Rundfunkrede gegen die Verwendung des Neutralitätsgesetzes Stellung, wonach er erklärte, daß eine solche Verwendung Amerika in den Krieg treiben würde. Wenn man innerhalb von wenigen Monaten ein Geheiß erlasse, das das Land fast einmündig schließt, dann könnte es nicht lange dauern, bis jemand den Versuch macht, junge Männer in die Schützengräben zu schicken, nachdem man einmal interveniert habe.

In einer amtlichen Erklärung heftete der Staatssekretär für die auswärtigen Angelegenheiten D. H. In Washington fest, daß die Regierung der Vereinigten Staaten keine ihrer Neutralitätsgesetze, sondern unter internationalem Gesetz ausgesprochen habe.

## Das sind Englands Kriegsziele!

### Bereitigung Deutschlands; Wiederherstellung Polens, Dschebei und Österreichs Von unserer Berliner Schriftleitung

Der englische Premierminister Chamberlain hat sich im Unterhaus in London, am 14. September, zu den „englischen Kriegszielen“ geäußert. Er will unendlich gar nichts von deutschen Volk, sondern nur das „Interdiktum“ vernichten. Kurz und gut, er hat die alten Kriegsziele herbeigeholt, die der englische Volk einmal im Jahre 1918 herbeigeholt ist, auf die es aber bestimmt wieder hereinfallen wird. Aufschrei über die herbeigeholte Sermon Chamberlains ist deshalb eine Skizzen der Kriegsziele anderer Feinde, die die „Frankfurter Zeitung“ „Judenbühnenbelagerung“ aus Paris bezogen hat, die aber offenbar aus England kommt. Dort heißt es, daß der „Krieg“ nach englischer und französischer Auffassung auf folgende Grundsätze aufgebaut sein müßte:

1. Vollständige Wiederherstellung Polens, einschließlich des polnischen Korridor und Ebersteinens und der „einstufigen Annexion“ Danzigs durch Polen.
2. Wiederherstellung der Tische-Selbst, nicht in den Grenzen von 1918, sondern in den Grenzen von Währchen (also nicht etwa auf Grund der von England und Frankreich später ausdrücklich zugekauften tatsächlichen Grenzen der Süddeutschen).
3. Wiederherstellung Österreichs unter Kronoberleitung Otto von Dabsburgs.

## Chamberlains Greuelpropaganda

(Fortsetzung von Seite 1)  
Am 8. September, 21.08 Uhr, erklärte der Sender Warschau: „In dem Kampf gegen Deutschland arbeitet die polnische Bevölkerung Hand in Hand mit den polnischen Soldaten, indem sie liberal Vorkatzen erlärte, sich mit allen Mitteln die deutschen Missionen und Stellung bekämpft.“

Sender Warschau II und Sender Warschau SP 45 verkünden am 8. September um 19.45 Uhr: „Hiermit fordern wir die Einwohner aller Städte und Dörfer aus, sofort mit dem Bau von Baracken und Zankfallen zu beginnen. Die Baracken sind verschiedenartigen Materialien zu errichten, aus alten Wagen, aus gestellten Kammern usw. Tankfallen sollen an den Eisenbahnen gebaut werden. Sie müssen zwei Meter tief und sechs Meter breit sein, damit auch der Tank hineinfällt. Außerdem hat die Bevölkerung Bettlager und andere schnell brennbare Mittel in der Nähe der Tankfallen zu haben, damit der Tank sofort unbrauchbar gemacht werden kann, damit er Feuer fängt. Mit dem Bau von Tankfallen soll aber solange noch gearbeitet werden, bis die eigenen Truppen in Erscheinung sind.“

Kurzwellenender London GSB am 9. September um 03.00 Uhr: „Wir erwarten, daß der Kampf für Warschau schwer sein wird, aber wir haben hier uns nicht nur die Armee, sondern alle Bürger, die in der Lage sind, das Geheiß zu tragen.“  
Kurzwellenender Miami am 8. September um 06.15 Uhr: „Kriegsverbrecher der deutsche Rundfunk den Einmarsch deutscher Truppen in Warschau meldet, verurteilt der Warschauer Radio, von Budapest gehört, wie die Einwohner aufgefordert wurden, bis zum letzten Blutstropfen zu kämpfen.“  
London GSA vom 10. September um 20.30 Uhr: „Die polnische Hauptstadt, die von den Truppen der Zivilisten verteidigt wird, hält noch immer den deutschen Angriffen stand.“

Sender Warschau II am 11. September um 20.41 Uhr und Sender Warschau: „Bei den Angriffen auf Warschau fand ein deutscher Tank ein unbrauchbares Ende. Die Zivilbevölkerung machte ihn kampfunfähig.“

Sender Remberg am 11. September: „Die übrigen polnischen Städte verweigerten Einzelheiten durch ihre bewaffneten Bürger.“

## Zivilbevölkerung zu Kampfhandlungen zu gewinnen, nunmehr folgende Anforderungen

erlassen. In letzter Zeit häufen sich die Fälle, in denen polnische Regierern und Armeeoffizieren die Bevölkerung offener Städte außerhalb der Grenzgebiete, in welchen Truppen im Besitz der Städte, Märkte und Dörfer Widerstand zu leisten. Zu Warschau wurde durch Flugblätter, Kundstuf und sonstige Anrufe die Bevölkerung aufgefordert, zum Revolutionskrieg überzugehen. Die Stadt selbst wurde von polnischer Artillerie beschossen.

Das Oberkommando der deutschen Wehrmacht gibt dazu folgende bekannt: Die übertrug die Mordpläne der deutschen Armee und Krieger auf offene Städte, Märkte oder Dörfer ist an eine Voraussetzungen geknüpft, daß diese vom Gegner selbst nicht zum Kampfbetrieb gemacht werden. Da der Pol ein Recht hat auf seine eigene Wehrmacht, die diesen Grundbesitz nicht, die deutsche Wehrmacht vom jetzt ab mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln den Widerstand in solchen Orten brechen. Die deutsche Luftwaffe wird im Verein mit schwerer Artillerie diese Maßnahmen durch-

## Das Ende der polnischen V-Boot-Flotte

Das letzte noch vorhandene polnische Unterboot ist in der Nacht zum 15. September auf der See von Alval vor Antwerpen, um sich dort internieren zu lassen. — Bei einem mit großem Schindeldurchgeführten Angriff einer Subta-Staffel auf den Booten im Hafen wurden fünf polnische ein U-Bootentworfener und zwei Kanonenboote verlor. Ein größeres Boot explodierte, zwei weitere Schiffe wurden schwer beschädigt.

## Bei einer guten Cigarette kommt man auf gute Gedanken

**ATIKAH** 5 Pf  
Hören, die dazu geeignet sind, in kurzer Zeit solchen Dingen die Zweckmäßigkeit ihres Widerstands, das was man für die polnische Wehrmacht und die polnische Regierung, von ihrem Ausmaß und ihrer eben so unheimlichen wie gewaltigen Überzahl. Diese Anweisung für die polnische Wehrmacht und die polnische Regierung, von ihrem Ausmaß und ihrer eben so unheimlichen wie gewaltigen Überzahl. Diese Anweisung für die polnische Wehrmacht und die polnische Regierung, von ihrem Ausmaß und ihrer eben so unheimlichen wie gewaltigen Überzahl.

Dies ist der wahre Sachverhalt. Wenn man mehr der polnische Premierminister Chamberlain behauptet, daß die polnische Armee in glatter Wehrmacht in der Erklärung des Führers vor dem Reichstag am 1. September, den Krieg nicht gegen Frauen und Kinder zu führen, siehe, so heißt dies, die Dinge in weiterer Folge der Wehrmacht auf den Kopf stellen. Den Krieg gegen Frauen und Kinder führen nicht Deutschland, sondern Polen und England, indem sie die polnische Zivilbevölkerung zum Widerstand gegen die deutsche Armee aufzuwachen und damit die deutschen Truppen zur Selbsthilfe gegen diese zwingen.

Die deutsche Armee wird auch in Zukunft ihre Städte, keine Dörfer, keine Frauen und Kinder bombardieren, wenn diese Städte und Dörfer sind und deren Zivilbevölkerung nicht zu militärischen Zwecken mißbraucht werden. Überall da aber, wo die polnische Truppen deutschen Truppen gegenüber, wenn es dem Volkerecht entspricht, mit den notwendigen Mitteln gebrochen werden. Dies und nichts anderes, Herr Chamberlain, liegt die abgibt die Verantwortung der deutschen Wehrmacht. Wenn man Herr Chamberlain im Unterhaus vorlegt: „Wie weit aus Hitler gehen möge, die britische Regierung werde niemals einen planmäßigen Angriff auf Frauen, Kinder und Greise nur als terroristischen Zweck für den Krieg zu betreiben“ — das möge Chamberlain ein für alle Mal wissen — für jeden Deutschen den Söhnpunkt der Heuchelei. Nicht Adolf Hitler, sondern Herr Neville Chamberlain, fordern den Krieg gegen Frauen und Kinder durch die polnische Wehrmacht, jedem Volkerecht hohnsprechend die Tode der Wehrmacht für Europa.

## King, Chamberlain und die Juden

In welchem Ausmaß Großbritannien sich als Zuschauer jüdischer Interessen hilt, beweist eine Meldung des Londoner Senders vom Freitag, wonach König Georg seinen Amt des führenden Rabbinern in Palästina für ihre Ernennung hat an den englischen Ministerpräsidenten Chamberlain übermitteln. Die Rabbiner hatten in ihrer Eigenschaft Chamberlain der „jüdischen Segnungen und unbefristeten Gebiete des Judentums in Palästina für Englands Sieg in seinem selbständigen Kampf um das Recht dazu zu erlauben und für den zukünftigen Weltfrieden“ verpflichtet.

## Bezahles „Seeheldentum“

Im Grobriichten und in Frankreich wurde durch Erlaß amtlich die Vereinerung des Ringeminnis für auftragte feindliche Handelshilfe geregelt. Danach werden Dreiviertel des Nettoertrages dem Staat, und ein Viertel den Offizieren und Mannschaften des aufbringenden Schiffes zufallen.  
Der Oberbefehlshaber des Meeres, Generaloberst v. Brauchitsch, traf am 14. September in Potsdam ein und besaß sich auf den bei Ostsee im Kampf stehenden Divisionen verbänden.  
In einem erfolgreichen Geheiß nach dem Ende der Festung Brest-Litovsk wurden neun feindliche Panzerkampfwagen zerstört.



In folgender Pflückerfüllung, getreu seinem Fahnen-  
eide, fiel am 9. September in Polen in vorberiter Linie,  
für sein geliebtes Vaterland, im Alter von 20 Jahren,  
unfer innigstgeliebter treuer Sohn, Bruder und Onkel, der  
Leutnant

## Bruno Hausmann-Korten

Hanns Werner Korten  
Hertha Korten, geb. Schilling  
verm. Hausmann  
Theodor Korten  
gleich im Namen aller Hinter-  
bliebenen.

Saßmünde, den 15. September 1939.

Statt Karten  
Für die liebevolle Anteilnahme durch Wort,  
Schreib und Klatschen zum Gedächtnis  
ausreichend, ungelegenen Geldes

## Heinz Schuppe-Kuntter

In dem unsern herzlichsten Dank.  
In diesem Dank seinen Hinterbliebenen im Gedächtnis  
der großen Zeit, Herrn Pfarrer Kühn, der  
Wohlfühlenden der Verwandten Bekannten, so-  
wie allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Otto Kuntter und Frau  
Galle (Saale), im September 1939,  
Wolffstraße 19.

## 1. Deutsche Reichs-Lotterie

Gewinnauszug der 5. Klasse liegt  
in den Geschäftsstellen der **S3**  
zur Einsichtnahme aus

## Rundfunk

Die Darbietungen der Sender des Groß-  
deutschen Rundfunks werden gegenwärtig als  
Wochensendungen durchgeführt. Sendefolge  
laut Anlage.

Ämtliche BEKANNTMACHUNGEN

### 2. Bekanntmachung

zur Ausgabe von Besognarten für Lebensmittel

1. Die Ausgabe der Besognarten für den zweiten  
Zeitraum wird wiederum 4 Wochen erfolgt  
von Montag, den 18. September 1939,  
bis Sonntag, den 24. September 1939,  
in den 17 Bezirksverteilungsstellen des Ernährungswar-  
denamts und Wirtschaftsamts, in denen die Verordnungs-  
berechtigten bereits ihre Besohnausweisarten empfangen  
haben. Die Karte und der Besoh für 17 Bezirks-  
verteilungsstellen sind in meiner Bekanntmachung vom  
8. September 1939 feilgelegt.

2. Unter Vorlage der Besohnausweisarten er-  
halten die Besohnberechtigten Besohn oder ihre Vertreter die  
neuen Besognarten. Die Ausgabe wird durch  
Anmeldungen auf der Besohnausweisarten be-  
wungen.

3. Die Bezirksverteilungsstellen sind für die Aus-  
gabe der Besognarten tochenstags von 8 bis 12.30 Uhr  
und von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

4. Die Ausgabe erfolgt nur in nachstehender Folge  
des Anforderschlüssels des Zusammen an den feil-  
gelegten Wochentagen:

1. - 6. Montag, den 18. September 1939  
7. - 8. Dienstag, den 19. September 1939  
9. - 10. Mittwoch, den 20. September 1939  
11. - 12. Donnerstag, den 21. September 1939  
13. - 14. Freitag, den 22. September 1939  
15. - 16. Samstag, den 23. September 1939  
17. - 18. Sonntag, den 24. September 1939

5. Die Besognarten sind nur gültig, wenn die auf  
dem mittleren Stammbuchstücken vorstehenden Angaben,  
insbesondere der Name und die Wohnung des Besogn-  
berechtigten, vollständig eingetragen sind. Nach der  
Bekanntmachung „Besohnkarten“ (Bek. Ernährungswar-  
denamt) vom 14. September 1939.

6. Die Ausstellung der Einzelbesohnkarten für  
Regionen, Soldaten, Seife, für Waisen und Be-  
sognarten erfolgt bis auf weiteres noch in der Volks-  
schule, Clarastraße 7,  
Galle, den 14. September 1939.  
Der Oberbürgermeister.

### Berdigung

Verbindung über 67- und 70-Jährigenarbeiten zur  
Berdigung der ruhenden Beschäftigten in der Ver-  
einigung wurde zum 22. September 1939, am Sonntag,  
Angebot ist bis zum Eröffnungstag, 26. September  
1939, 10.15 Uhr, im Lokal, Leipziger Straße 1,  
Zimmer 36, abzugeben. Berdigungstermin  
wird ab 22. September, 14 Uhr.  
Galle, 15. September 1939.  
Städt. Bauverwaltung.

### Deffentliche Steuermahnung

In der Zeit vom 5. bis 15. September 1939 waren  
sämtliche Grundsteuer, Hausmieten, Familienausgaben-  
und Besohngebühren, Bürgersteuerrückstände, Waisen-  
entlohnungsgebühren und Schulden für die nächsten  
Beträge für September 1939, Wohnungsteuer für  
August 1939, Bürgersteuer für Arbeitnehmer für  
August 1939, Beitrag zur Handwerkerkammer für 1939,  
an die Zahlung wird hiermit erinnert. Für ver-  
fallene Zahlungen sind Besohnausweisarten zu ent-  
richten. Nicht entrichtete Besohnausweisarten werden ohne  
weitere Mahnung gelöst/und beigetragen.  
Der Oberbürgermeister.

### Familiennachrichten

Aus Zeitungsnachrichten und nach  
Familienangelegenheiten.

Geboren:

Galle (Saale): Luise Heunig, 63 J.;  
Albert Heunig, 68 Jahre,  
Wohnort: Ernst-Köhnen, 63 J.  
Wohnort: Ernst-Köhnen, 63 J.  
Wohnort: Ernst-Köhnen, 63 J.

Verstorbene:

Galle (Saale): Luise Heunig, 63 J.;  
Albert Heunig, 68 Jahre,  
Wohnort: Ernst-Köhnen, 63 J.  
Wohnort: Ernst-Köhnen, 63 J.  
Wohnort: Ernst-Köhnen, 63 J.

### Sie leben länger

wenn Sie Arterienverkalkung  
erhalten durch eine Kur mit  
Blattgrün Wagner  
Arteriosal  
Drogerie Ballin Jr.  
Leipziger Straße 93

### Verchromen - Vernickeln

Verzinken, Dünieren, Erzeugen von Metallwaren  
Ferdinand Haabengier  
Metallwarenfabrik  
Halle S., Dorfstr. 9,  
Geg. 1939 Fernruf 211 57

### Bleye

Altsilber, Angüsse,  
Polierlacke, Wachsen,  
Goldpulver  
Verkaufsstelle bei  
H. Schnee Nadolag,  
Große Steinstraße 29

### Bürstenwaren

Seit 1864 eigene Werkstätten  
Oskar Seifert  
Halle a. S.  
Schüllershof 4, Ruf 222 29  
Reparaturen

### Fleder

Hämorrhoiden, Ekzeme, Ausschlag, Oh-  
ren-, innere, äußerliche Leiden behandelt  
Sie bei mir alle Feinheiten vorzuzieh-  
en

### A. Blankenburg

Halle (Saale), Gr. Steinstraße 29  
Kleine Spritze - Kalle Medizin - Badler Erlich

### Ca. 4x100

## Kinderwagen

### Über 200

## Kindersportwagen

Vom billigen Gebrauchswagen bis  
zum eleganten Luxusmodell finden  
Sie bei mir alle Feinheiten vorzuzieh-  
en

### Für den Luftschutzkeller

empfehle ich besonders bequeme  
Liegestühle  
dauerhaft und zusammenlegbar

## KORB-LÜHR

FACHGESCHAFT  
Untere Leipziger Straße  
Ede kleine Märkerstraße  
An der Korb-Lühr-Normale

### Solch eine herrliche

## Couch

in solcher Arbeit, aus eigener  
Werkstatt erhalten Sie schon für  
65 Mark

### Sessel

schon von 16 Mark an

### Chaiselongues

von 30 Mark an

### Möbel-Philipp

Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 27  
Kl. Ulrichstr. 14  
Ehestanddarlehen

Durch eine gute  

## Chem. Reinigung

  
oder durch Auf- und Umfärben  
Ihrer Garderobe  
ersparen Sie Neuanschaffung

## Vereinigte

## Färbereien u. Wäschereien

### Halle

Achten Sie auf unsere Läden  
mit diesem Zeichen.

Ab Montag, den 18. September 1939, halte  
ich Sprechstunde:  
von 9-1, 3-6 Uhr  
außer Mittwoch u. Sonnabend nachmittags  
**Dienstag u. Freitag bis 7 Uhr abends**

## Dr. Reich

Facharzt f. Hals-, Nasen- u. Ohren-Krankheiten  
Adolf-Hiller-Ring 14

Kraft durch Freude  
**KREIS HALLE-SAALT**  
Gr. Ulrichstraße 24, Fernruf 340 45.  
Dienststunden täglich von 9.30-12.00 und 14.00-18.00,  
Sonnentagen von 9.30-13.00 Uhr.

### Sport

Reichsportplätze und Körperkultur für Männer und  
Frauen: Montag, 9.30-11 Uhr, Reife-Sportplatz,  
ab 17. 9. 39.  
Sonnabend (nur für Frauen): Montag, 20-21 Uhr,  
Sonnabend (Sonn- und Reife-Sportplatz, 5. Platz,  
ab 25. 9. 39.  
Dienstag, 9-10 Uhr, Marktplatz 22, ab 19. 9. 39.  
Donnerstag, 8.30-9.30 Uhr, Marktplatz, ab 21. 9. 39.  
Freitag, 20-21 Uhr, Marktplatz 22, (Sonn-  
und Reife-Sportplatz, 5. Platz, ab 22. 9. 39.)  
Freitag, 16-17 Uhr, Sonnenhalbinsel (Sonn- und  
Reife-Sportplatz, 5. Platz, ab 22. 9. 39.)  
Sonnabend (Sonn- und Reife-Sportplatz, 5. Platz, ab 23. 9. 39.)  
Dienstag, 20-21 Uhr, Vorbereitung für das  
Reichssportplätzen und Sonnabends des 20. 9. 39.  
Mittwoch, 20-21 Uhr, Vorbereitung für Frauen.  
Donnerstag, 20-21 Uhr, Übungsstunden für Reife-  
schwimmer und freilebige Arbeiter.  
Freitag, 20-21 Uhr, Übungsstunden für Fort-  
geschrittene.  
Sonnabend, 19-20 Uhr, Vorbereitung und Prüfung  
für das Reichssportplätzen.

## OFFENE STELLEN

Zum baldigen Eintritt suchen wir  
tüchtige  
**Schloffer**  
**Klempner** und  
**Werkzeugmacher**  
(für Schnitt- und Prägewerkzeuge).

Vorzustellen unter Vorlage der  
Zeugnisse täglich von 7 bis 9 Uhr,  
in Abteilung OLE.

## Siebel Flugzeugwerte

### Halle

A. G., Halle an der Saale.

Burden  
17-19jährig, heißt für  
Halle, 14. 9. 39.  
Sitz: Dornau,  
Schlagel.

Maler  
f. mehrere im  
Gebiet. Off. unt.  
D. 205 an die  
Schlagel, 14. 9. 39.

Kindesliebes  
zuverlässiges  
Mädchen  
Richard, Frau  
Schlagel, 11. 9. 39.

Milch  
für 18 Stück Groß-  
vieh zum baldigen  
Antritt gesucht. 8  
Berk, Erdm.,  
Barnack,  
(Str. Cauerstr.)  
Zell. Cauerstr. 425

Junges  
Mädchen  
Suche zum 1. 10.  
ein junges Mädchen  
bis 18 Jahre für  
Geschäftsbüroarbeit  
(4 Personen),  
Renn im Süden  
von Halle, in  
Küchen, in  
Reinigung  
arbeiten. In Frage  
kommen nur er-  
fahrene, faubere  
Mädchen. Angeb.  
unter Nr. 49 an  
die Besch. d. Stg.

Ärztlichen  
bringt Gewinn

Ab Montag, d. 18. Sept. 1939  
wird die Praxis von Herrn

**Dr. med. F. W. Zinn**  
Richard-Wagner-Str. 6  
Tel. 362 14  
verfretungsweise weitergeführt.

**Zurück**  
**Prof. Kneise**  
Heilanstalt Weidauplan

Suche sofort tüchtiges Mädchen  
für Haushalt und Gedächtnis  
H. Weber  
Flakentine-Halle-Wormitz

Jum 1. Oktober festiges, solides  
Mädchen  
entl. mit Kochkenntnissen, gekleidet  
Dr. Baese, Merseburg (S.)  
Augenlinse Maxent. 1.

Mädchen  
Gedultiges,  
solides  
Mädchen  
mit guten Koch-  
kenntnissen und  
guten Hauswissen-  
schaft zum 1. Et-  
ober oder früher  
geht. Gehalt 800  
Mark. Schreiben  
an: Wernau,  
Bismarckstr. 6,  
Wernau.

Hausgehilfin  
Suche 3. 1. Okt.  
Hausgehilfin zum  
Arbeiten. Gehalt  
800 Mark. Schrei-  
ben an: Wernau,  
Bismarckstr. 6,  
Wernau.

Junges  
Mädchen  
Suche faubere  
junges Mädchen  
für leichte Arbeit.  
Richard Schöne,  
Kaiserl.,  
Niederwiesing,  
Bohl-Str. 10.

Hausgehilfin  
Suche zum 1. 10.  
Hausgehilfin zum  
Arbeiten. Gehalt  
800 Mark. Schrei-  
ben an: Wernau,  
Bismarckstr. 6,  
Wernau.

Ärztlichen  
bringt Gewinn

Hausgehilfin  
Suche zum 1. 10.  
Hausgehilfin zum  
Arbeiten. Gehalt  
800 Mark. Schrei-  
ben an: Wernau,  
Bismarckstr. 6,  
Wernau.

Mädchen  
Suche zum 1. 10.  
Hausgehilfin zum  
Arbeiten. Gehalt  
800 Mark. Schrei-  
ben an: Wernau,  
Bismarckstr. 6,  
Wernau.

Haus-  
gehilfinnen  
Suche zum 1. 10.  
Hausgehilfinnen  
zum Arbeiten. Ge-  
halt 800 Mark. Schrei-  
ben an: Wernau,  
Bismarckstr. 6,  
Wernau.

Mädchen  
Suche zum 1. 10.  
Hausgehilfin zum  
Arbeiten. Gehalt  
800 Mark. Schrei-  
ben an: Wernau,  
Bismarckstr. 6,  
Wernau.

Ärztlichen  
bringt Gewinn

Mädchen  
Suche zum 1. 10.  
Hausgehilfin zum  
Arbeiten. Gehalt  
800 Mark. Schrei-  
ben an: Wernau,  
Bismarckstr. 6,  
Wernau.

Ärztlichen  
bringt Gewinn

Hausgehilfin  
Suche zum 1. 10.  
Hausgehilfin zum  
Arbeiten. Gehalt  
800 Mark. Schrei-  
ben an: Wernau,  
Bismarckstr. 6,  
Wernau.

Ärztlichen  
bringt Gewinn



**Am Riebeckplatz**  
Ein ganz großer  
**Lach-Erfolg!**  
**EHE IN DOSEN**  
Ein bezauberndes Lustspiel nach dem gleichnamigen Bühnensstück mit  
**Leni Marenbach**  
**Johannes Riemann**  
**Grete Weiser, Ralph Arthur Roberts**  
**Hilde Wolfner, Hilde Hildebrand, Rud. Platze, Erich Fiedler, Angelo Ferrari, Will Scher**  
Im Vorprogramm:  
**Unsere siegreichen Truppen im Osten!**  
Jugendliche nicht zugelassen!  
W. 4, 6, 8, 20 — S. 2, 4, 6, 8, 20.

**Gr. Ulrichstr. 51**  
**2. Woche**  
Der Andrang ist gewaltig!  
**Hilde Krahl**  
**Ernst von Klipstein**  
in dem neuen Großfilm d. Tobis

**Die barmherzige Lüge**  
Mit:  
**Otto Gebühr, Heinrich Schrott, Jasper v. Oertzen, Paul Danke**  
Im Vorprogramm:  
**Unsere siegreichen Truppen im Osten!**  
Jugendliche nicht zugelassen!  
W. 4, 6, 8, 20 — S. 2, 4, 6, 8, 20

**Schauburg**  
Rechtzeitig Plätze sichern!  
**Rolf Wanka**  
**Rozsi Csikos**  
Tibor v. Halmy, Lizi Holzschun  
in dem entzückenden Lustspiel  
**Sprung ins Glück**  
Dieser heitere, mit viel Humor gewürzte Film, sowie die herrlichen Landschaftsaufnahmen von der Adria werden Ihnen ungeteilten Beifall finden.  
Im Vorprogramm:  
**Unsere siegreichen Truppen im Osten!**  
Jugendliche zugelassen!  
W. 4, 6, 8, 20 — S. 2, 4, 6, 8, 20.

**Stadttheater Halle**  
Heute, Sonntag, 20 bis geg. 22 1/2 Uhr  
**Orpheus**  
Oper von Christoph Glück  
Sonntag, 19 1/2 bis gegen 22 1/2 Uhr  
**Gasparone**  
Operette von Carl Millöcker  
Theater-Sonderwagen der Straßenbahn nach Schluss jeder Vorstellung wie bisher.

**Nachmittags-Konzert**  
des großen Zoo-Orchesters  
Leitung: Georg Haupt.  
Sonntag 3/4 4 Uhr

**Ihr Wohnzimmer**  
in Eiche, Nussbaum oder auch Kirschbaum kaufen Sie preiswert und gelangen bei  
**Neake & Söhne**  
Halle (Saale), Sternstraße 2  
Annahme aller Darlehenscheine

**Alte Promenade**  
**Kitty und die Weitkonferenz**  
Der große Terra-Film mit  
**Hanne-er Schroth**  
Ein Film mit sonntem Humor, mit einem flotten Tempo und mit einem Witz, der einschlägt! Hanne-er Schroth wird mit diesem Film zum erklärten Liebling des Publikums!  
Verkauf: 4.00 & 3.00 & 1.50  
Sonntags: 3.00 & 2.00 & 1.50  
In der Ufa-Woche:  
Generalmarschall Göring spricht - Deutsche Artillerie und Flugzeuge im Kampf - Unsere Tuppen im Vormarsch - Rückzug der Polen - Bromberg - Übergang über die Weichsel - Der Führer an der Front.  
Für Jugendliche zugelassen.

**Wittekind**  
Heute 16 Uhr:  
**Konzert**  
Sonntag 16 Uhr:  
**Konzert**  
Dienstag 16 Uhr:  
**Konzert**

**Knorr-Bremsen-Dienst**  
nur Halle (Saale) Fernsprecher 233 83  
Gr. Brauhausstr. 27/28 Eberwein & Söhn  
Große Auswahl schöner  
**Couchs, Polstersessel, Wohnzimmer-Schrank, Büfets u. Einzelschränke, sowie Dielengeräte**  
wie bekannt billig!  
**Möbel-Myzyk**  
anr. Böllberger Weg 4 u. 12  
Annahme sämtl. Darlehenscheine

**Stellen-Gesuche**  
Verleiher sucht Stellung  
Stammbau u. Zählhilfe, Buchführung, Buchbinderei, etc.  
Angebot unter 5.000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Wohnung**  
3-Zimmer, 1. u. 2. Stock, mit Bad, Wasser, Heizung, evtl. auch mit Pension. Angebote mit Preisangabe unter 8.00 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Wohnung**  
3-Zimmer, 1. u. 2. Stock, mit Bad, Wasser, Heizung, evtl. auch mit Pension. Angebote mit Preisangabe unter 8.00 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Wohnung**  
3-Zimmer, 1. u. 2. Stock, mit Bad, Wasser, Heizung, evtl. auch mit Pension. Angebote mit Preisangabe unter 8.00 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Wohnung**  
3-Zimmer, 1. u. 2. Stock, mit Bad, Wasser, Heizung, evtl. auch mit Pension. Angebote mit Preisangabe unter 8.00 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Wohnung**  
3-Zimmer, 1. u. 2. Stock, mit Bad, Wasser, Heizung, evtl. auch mit Pension. Angebote mit Preisangabe unter 8.00 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Die fremde Frau**  
Ein Film von ungewöhnlichem Format ein starkes Erlebnis!  
Spielleitung: Roger von Norman  
In den Hauptrollen:  
**Eugen Klöpfer, Elisabeth Rösch, Kurt Fischer-Fohling, Ella both Wendi, Karl Dannemann, Axel Monje**  
Vorprogramm. Kulturfilm.  
Die Wochenschau bringt: **Die Ereignisse in Polen. Der siegreiche Vormarsch unserer Truppen**  
Verkauf: 4.00 & 3.00 & 1.50  
Sonntags: 3.00 & 2.00 & 1.50  
Jugendliche nicht zugelassen.

**Autoruf 322 89**  
Hochschl., Stadt- und Fernlehrer  
**Hammann, Halle (S.), Königstraße 17**  
**Gashaus Büschdorf**  
Sonntag, ab 16 Uhr  
**Konzert**  
Fahrzeiten ab Riebeckplatz  
14.24, 14.48, 15.12, 15.36, 16.00 usw.  
R. Modler.

**Einstell.-Möglichkeit**  
für stillgelegte Kraftfahrzeuge  
**Hanns Krüger, Großgarage**  
Halle (S.), Hindenburgstr. 60/61  
**Schlafstelle**  
St. möbl. 3im zu vermieten.  
Grufe, Tochr. 44 Bieder, Wörlitzstr. 111 I.  
**Couch 99.-, 89.-, 79.-, 69.-**  
Flurgarderoben - Dielengeräte  
**Flor. Kroppenstädt**  
Auch gegen Möbelfabr., Handlung, Teilschl., Halle, Gr. Märkerstr. 4

**Mietgesuche**  
Jungler Kaufmann sucht ab 1. Okt.  
**schönes Zimmer**  
in gutem Hause, mögl. fließ. Wasser und Heizung, evtl. auch mit Pension. Angebote mit Preisangabe unter 8.00 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Wohnung**  
3-Zimmer, 1. u. 2. Stock, mit Bad, Wasser, Heizung, evtl. auch mit Pension. Angebote mit Preisangabe unter 8.00 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Wohnung**  
3-Zimmer, 1. u. 2. Stock, mit Bad, Wasser, Heizung, evtl. auch mit Pension. Angebote mit Preisangabe unter 8.00 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Wohnung**  
3-Zimmer, 1. u. 2. Stock, mit Bad, Wasser, Heizung, evtl. auch mit Pension. Angebote mit Preisangabe unter 8.00 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Wohnung**  
3-Zimmer, 1. u. 2. Stock, mit Bad, Wasser, Heizung, evtl. auch mit Pension. Angebote mit Preisangabe unter 8.00 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Wohnung**  
3-Zimmer, 1. u. 2. Stock, mit Bad, Wasser, Heizung, evtl. auch mit Pension. Angebote mit Preisangabe unter 8.00 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Bei Bedarf genügt...**  
**Adler- u. Schreibmaschinen Max Schultz** Riebeckplatz 266 16  
**Auto- Bereifung, -Zubehör O. Sander & Co.** 320 11  
**Auto-Verwertung** Gr. Lager i. gebr. Autoteilen Schnorr&Co., Connaer-Veg 342 04  
**Blumen v. Paul Richter** 265 80  
**Bremsen - Dienst** Knorr-Druckluft, Oeldruck Große Brauhausstraße 24/28 233 83  
**Bürobedarf Papier-Weddy** Leipzig, Str. 22/23 gegenüber dem Ritterhaus 247 58 263 90  
**Der Hut-Doktor** Gr. Ulrichstraße 29, Damen- u. Herren-Hüte werden nach den neuesten Formen, wie neu umgearbeitet 215 95  
**Fahrrad - Möller** Nähmaschinen, Fahrräder, Rundfunk - Leipzig, Str. 102, Ruf 263 23  
**Familienanzeigen** für die Saale-Zeitung 274 31  
**Farben** Drogen-Reinigungsmitel für den Hausbedarf bei **Helmbold & Co.** Leipz. Str. 104 Meib. Str. 168 260 94  
**Feinkost** in großer Auswahl für jeden Tisch **Schwendmayr** Große Ulrichstraße 46 291 39  
**Gebrauchtwagen** **Hans Löffler** Hindenburgstraße 63 337 45  
**Glaserei H. Mattick** Glasmeister Rannische Str. 5, Ruf 228 40  
**Grudeofen** Jeden Dienstag nachm. 4 Uhr Vortrag auf der Tierschutzgrunde **Aug. Domke** Halle, Taubenstr. 9 258 66  
**Kleinanzeigen** für die Saale-Zeitung 274 31  
**Möbeltransporte** sowie alle Speditionsaufträge durch **Zillmann & Lorenz, H. G.** Leipziger Straße 45 276 21  
**Patent-Rollos** für Sonnenschutz **M. Wehr**, Obere u. Verdunkelung Leipziger Str. 81, Ruf 226 47  
**Rohprodukten Fr. Rein** Otto Kühlen-Straße 77 260 01  
**Verchromen** Vernickeln Verzinnen **F. Maabengler** Barfüßergasse 2 211 96

**Ihr Anruf!**  
**Kaufgesuche**  
**Wir kaufen Brombeerblätter**  
in jeder Menge. Fundorte, die in der Nähe liegen, werden nachgewertet, 50 mm je kg werden ausbezahlt.  
**Caesar & Loretz,**  
Merseburger Straße 113.  
**Handwerker**  
33 Jahre, sucht 3000 Mark, Kaufvertrag, jedoch späterer Betrag. Willigste unter 2.000 an die Geschäftsstelle d. Zeit.  
**Wohnung**  
in mittl. Jahren, 1,22 mit großer eigener Veranda, sucht Reingewinn, auch mit Gebäulichkeiten, in lebendigem, natürl. ländl. Gebiet, 2000 bis 3000 Mark, evtl. auch mit Pension. Angebote mit Preisangabe unter 8.00 an die Geschäftsstelle d. Zeit.  
**Wohnung**  
3-Zimmer, 1. u. 2. Stock, mit Bad, Wasser, Heizung, evtl. auch mit Pension. Angebote mit Preisangabe unter 8.00 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Ein-Achs-Anhänger**  
Preiswagen, möglichst mit Plane und Spiegel oder Kastwagen, mindestens 2000 kg Tragkraft, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an  
**G. L. Eberhardt**  
Halle (S.)-Dienitz  
Reideburger Straße 16/20  
Fernruf 212 46  
**Wohnung**  
3-Zimmer, 1. u. 2. Stock, mit Bad, Wasser, Heizung, evtl. auch mit Pension. Angebote mit Preisangabe unter 8.00 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Wohnung**  
3-Zimmer, 1. u. 2. Stock, mit Bad, Wasser, Heizung, evtl. auch mit Pension. Angebote mit Preisangabe unter 8.00 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Wohnung**  
3-Zimmer, 1. u. 2. Stock, mit Bad, Wasser, Heizung, evtl. auch mit Pension. Angebote mit Preisangabe unter 8.00 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Wohnung**  
3-Zimmer, 1. u. 2. Stock, mit Bad, Wasser, Heizung, evtl. auch mit Pension. Angebote mit Preisangabe unter 8.00 an die Geschäftsstelle d. Zeit.



Die innere Front tut ihre Pflicht

Nie wieder Zwiespalt zwischen Front und Heimat

Ein Aufruf von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley über den kriegsmäßigen Einsatz der Partei

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley veröffentlicht im „Angriff“ einen Aufruf. Die innere Front tut ihre Pflicht, in dem er die Mob-Organisation der Partei und ihrer Gliederungen schildert. Dr. Ley erinnert an den Zusammenbruch von 1918, dessen Ursache im zeitlichen Verlangen der Herren der Heimat zu suchen ist. Er sagt dann: Die moderne Vereidigung eines Volkes ist keineswegs nur eine Angelegenheit der Soldaten, sondern sie geht jeden einzelnen Deutschen an. Aus dieser Erkenntnis ist für die Führer der NSDAP. Sie ist das feste und unzerbrechliche Fundament der deutschen Volksgemeinschaft. Ihre Amtsträger sind im Hinblick auf die Verhältnisse, im Hinblick der Lage und Verurteilung jener Stunde, die das Volk vertrauen kann und vertrauen soll. Für die Zeit schwerer und schwerer Belastung habe die Partei vorzügliche Maßnahmen getroffen, damit auch die innere Front eben diese Hilfe bei der gleichen Präzision wie die militärische Front mobilisiert.

Der Grundgedanke aller Maßnahmen und aller Arbeiten war: die Heimat muß innerlich so fest bleiben, daß die Front draußen nie wieder durch verbrecherische Elemente von hinten erstickt werden kann. Ebenso selbstverständlich ist, daß die Front alle wehrfähigen Männer, soweit irgend möglich, zur Verfügung gestellt werden müssen.

Die Aufgaben seien bis in die letzten Einzelheiten festgelegt worden.

1. Der Gebietsträger ist für die politische Führung und Betreuung der Bevölkerung seines Gebietes verantwortlich. Zur Durchführung dieser Aufgabe ist er berechtigt, den Mob-Dienst der NSDAP, seinen Gebietsträgern, politischen Betreibern und Mitarbeiter seines Gebietes anzuordnen, Befehlen und Aufträge zu erteilen. Diese sind verbindlich, den Anordnungen und Befehlen zu folgen sowie die Aufträge zu erfüllen. Die Mobilisierung wird nach den Kriegesgesetzen befristet.

2. Die der Partei auferlegten Aufgaben machen einheitlichen Einsatz und strikte Zusammenfassung aller der Partei zur Verfügung stehenden Kräfte und Mittel notwendig. Der Gesamteinsatz wird geleitet nach den Befehlen des Stellvertreters des Führers.

3. Die Reichsleitstellen der Partei, ihrer Gliederungen und angegliederten Verbände sind ein einheitlicher Einsatz und die Durchführung der ihnen übertragenen Aufgaben verantwortlich. Sie haben in enger Abstimmung mit dem Stab des Stellvertreters des Führers zu handeln.

4. Um ein Höchstmaß positiver Leistungen zu erreichen, ist folgendes zu beachten: a) die einmal getroffene Arbeits-einteilung und Aufgabeverteilung darf nicht ohne besonderen Grund geändert werden. b) Es sind im Einzelfalle nur solche Arbeiten durchzuführen bzw. Anweisungen herauszugeben, die mit

den Kriegsaufgaben der Dienststelle verträglich zusammenhängen. Alle anderen bisher durchgeführten Arbeiten müssen bestmöglich abgebrochen und eingeleitet werden.

5. Sonderaufgaben des Gebietsträgers: a) Austausch des Mob-Personals. Das gesamte Mob-Personal der Partei, ihrer Gliederungen und angegliederten Verbände wird nacheinander ausgetauscht. Die bereits militärisch eingeleitet sind oder als Verdiente zurückgeführt. Außerdem erfolgt händige Überprüfung des Mob-Personals in Bezug auf seine Entbehrlichkeit. b) Einsatz der Partei zur Unterstützung der durch Luftangriff betroffenen Kreise. c) Einsatz bei Sonderaufgaben zum Schutz der Bevölkerung in gefährdeten Grenzgebieten. d) Hochmögliche Hilfeleistung und Beratung der Bevölkerung durch Zusammenlegung der Berufsgruppen, die bei den Flüchtlingen schnell und ohne große Umstände gebildet werden kann.

6. Aufgaben der angegliederten Verbände und der Ausschüsse: a) In den Arbeitsgebieten der Deutschen Arbeitsfront gehören u. a. soziale Betreuung der Schaffenden, Sicherung des sozialen Friedens, Einsetzung bei den staatlichen Maßnahmen zur Erhaltung und Erhöhung der Arbeitsleistung, Einsatz von „Arb.“ in der Heimat und bei der Truppe, Betreuung und Beratung der durch die Umstellung des Wirtschaftslebens vertriebenen und zusätzlich herangezogenen Arbeitskräfte. b) Zu den bisherigen Aufgaben der NSD.

treten u. a. hinzu: Betreuung der obachtlos Genommenen, der Flüchtlinge und der durch Luftangriffe betroffenen Angehörigen der Partei. c) Die Einsetzung der Mob-Organisation der Partei soll sich auch um das Schicksal der Frauen und deren Familien kümmern und deren Lage erleichtern helfen. d) Die NSDAP führt ihre Friedensaufgaben weiter und betreut nach besonderen Anweisungen die Kriegsbeschädigten des jetzigen Krieges. e) Die Gliederungen der NSDAP, NSKK und NSKK helfen ihre Angehörigen den Gebietsträgern zur Verfügung, soweit sie nicht bereit für andere Zwecke der Verwaltung oder der Wehrmacht erlistet und verpflichtet sind. f) Der Einsatz des NSDAP erfolgt durch die zuständige Kreisleitstelle.

7. Die Organisation der Partei, ihrer Gliederungen und angegliederten Verbände bleibt grundsätzlich bestehen; sie wird aber den besonderen Anforderungen angepaßt. Bei der Aufstellung der Mob-Organisation der Partei ist der strengste Maßstab angelegt worden. Der Einsatz der vorgelegenen hauptamtlichen Mitarbeiter beträgt noch nicht einmal ein Zehntel des Friedensapparates. Dem Anpruch der Wehrmacht auf die Wehrfähigen ist dabei in jeder Beziehung Rechnung getragen worden. Nur bei etwas mehr als 2 Prozent der männlichen Mitarbeiter des Friedens-

befandes war eine kurzfristige Wehrung vom Wehrdienst nötig.

Dr. Ley weist in seinem Aufruf dann darauf hin, daß selbst der geringe Prozentsatz vorläufig freigelegter Männer es nur schwer erträgt, nicht als kämpfender Soldat draußen eingesetzt zu sein. „Niemand möge die Belastung der Herren und die seelischen Konflikte unterschätzen, die der Dienst in der inneren Front erfordert.“ Der Reichsorganisationsleiter erinnert an seinen eigenen Einsatz als Kriegsfreiwilliger 1914 und fährt fort: Jetzt gehen auch wir mit dem Herrn in die Front, nehmen und alle Steuern und alle Einkünfte müssen mitteilen, der Pflicht, dabei zu bleiben, gerecht zu werden. Nur der bedingungslose Gehorsam, dem Befehl des Führers unbedingt zu entsprechen, wird manchen davon abhalten, sich als Freiwilliger in die kämpfende Front der Soldaten einzureihen. Der Aufruf schließt: Auf alle Fälle darf es nie wieder einen Zwiespalt zwischen der Front und der Heimat geben. Für solche



Auflast gibt es in nationalsozialistischem Deutschland keinen Raum. Die äußere Front der kämpfenden Soldaten soll in diesem schicksalhaften Ringen die Gewissheit haben, daß ihr die innere Front, die NSDAP, unter allen Umständen den Rücken deckt und alle Kräfte mobilisiert, um den unbilligen Sieg an unsere Waffen zu helfen. Wir gehören dem Führer und wir marschieren.

So wird die Familie unterstützt

Einzelheiten für Anspruchsberechtigte und die Art und Höhe der Beihilfen

Der nationalsozialistische Staat hat alle Vorkehrungen getroffen, die durch einen so außerordentlichem Entzug der Familienfürsorge den Einkommenslosen die Sorge um ihre Lieben diebstahl, anders als im Weltkrieg, abgenommen wird. Auf Grund der Familienunterstützung haben außer der Ehefrau und der eheähnlichen Kindern auch Eltern, Enkel und Pflegeeltern oder Geschwister, die mit den Einkommenslosen in Hausgemeinschaft lebten und deren Lebensunterhalt er mindestens bis zur Hälfte bestritten hat. Es ist natürlich, daß der Unterstützungsbetrag verhältnismäßig sein muß und dabei die erforderlichen Steuern mitzubringen, das Familienvermögen oder sonstige handlungsfähige Unterlage, den hierfür vorgelegenen Sonderabschnitt des Einkommenssteuergesetzes, eine Bescheinigung des Arbeitgebers über den bisherigen monatlichen Verdienst des Einkommenslosen und eine Erklärung des Arbeitgebers, ob er bereit ist, eine Familienunterstützung zu machen, sowie nicht zuletzt eine Unterlage, aus der sich die Höhe der Miete ergibt.

hals in den Großstädten, in denen das Leben teurer ist, höher als in Kleinstädten oder auf dem Lande. In einer bestimmten deutschen Großstadt erhält die Ehefrau des Einkommenslosen als Richtmaß monatlich 60 Mark für sich und für jedes Kind über 10 Jahren, das noch nicht selbst verdient, 24,50 RM. Für Kinder unter 10 Jahren stehen ihr je 21 RM. zur Verfügung. Ist der Einkommenslose unverheiratet und unterstützt er bisher seine Eltern, so bekommt der unterstützungsberechtigte Vater 60 RM. und die Mutter 24,50 RM.

In diesen Beträgen kommt noch die Mietbeihilfe, die sich nach dem jeweils berechtigten Wohnbedarf richtet, so daß also die Miete in voller Höhe für alle Wohnungen bezahlt wird, deren Größe und Art der Personenzahl und dem Alter sowie Gesundheitszustand der Familienmitglieder entsprechend ist. Selbstverständlich stehen auch Beihilfen bei Krankheit, Schwangerschaft oder Geburt zur Verfügung. In Hinblick auf die jetzt besonders knappen Arbeitskräfte wird es begehrt, wenn die Unterstützungsberechtigten sich ihren Lebensunterhalt teilweise selbst verdienen. Das Einkommen von Frauen, die während der Einberufung ihrer Männer einer Beschäftigung nachgehen, wird nur zu einem kleinen Teil auf die Familienunterstützung angerechnet.

Bezugskarten für den zweiten Zeitabschnitt

Sie werden in den 17 halleischen Bezirksverteilungsstellen ausgegeben

Durch die 2. Bekanntmachung zur Ausgabe von Bezugskarten für Lebensmittel des Oberbürgermeisters wird die Ausgabe der Bezugskarten für den zweiten Zeitabschnitt von wiederum vier Wochen geregelt. Die Ausgabe findet in der Zeit vom 17. September bis 22. September 1939 in den 17 Bezirksverteilungsstellen des Ernährungszustandes statt, in denen die Versorgungsberechtigten bereits ihre ersten Bezugskarten empfangen haben und zwar wöchentlich in der Zeit von 8 bis 12,30 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Die Lage und der Bezirk der 17 Verteilungsstellen ist aus der Bekanntmachung des Oberbürgermeisters vom 8. September 1939 zu ersehen, die in der Ausgabe unserer Zeitung vom 8. September 1939 veröffentlicht wurde und die auch an den Auslagenstellen ausliegt.

Die neuen Bezugskarten werden nur gegen Vorlage der Haushaltsausweiserte ausgeschrieben. Jede seit der Ausstellung der Haushaltsausweiserte eingetragene Änderung in dem Familienstand ist zu melden. Die unberechtigte Abergabe von Bezugskarten wird streng bestraft.

Die Ausgabe erfolgt wiederum nach der Folge des Anfangsbuchstabens des Namens. Diese Regelung sowie die sonstigen Rechte und Pflichten, die dem Versorgungsberechtigten mit der Empfangnahme der Bezugskarten erwachsen, sind aus der oben erwähnten Bekanntmachung zu ersehen, die in der heutigen Ausgabe unserer Zeitung veröffentlicht ist.

Freiwillige für die H-Totenopffandarten

Die H-Totenopffandarten stellen einmalig eine beträchtliche Anzahl von Freiwilligen der Jahrgänge 1921 und 1922 ein. Bedingung: Volle H-Zugfähigkeit, Mindestgröße 168 Zentimeter mit 17 Jahren, 12jährige Dienstverpflichtung. Die Bewerber dürfen von der Wehrmacht noch nicht ausgeschrieben sein und keinen Freiwilligen-Annahmeheschein der Wehrmacht besitzen. Bei Einigung Aufnahme in die Führerlaufbahn. Dienstverpflichtung. Spätere Übernahme in den Dienst der Polizei (einstufig, bei dem Staatspolizei), mittleren und höheren Staatsdienst oder Einsatz als Wehrvater. Merkblätter durch jede noch bestehende H-Dienststelle, sowie unmittelbar vom Hauptamt, Amt Ernährung, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 9. Beginn der Annahmeverhandlungen Ende September. Die Durchführung wird noch bekanntgegeben. Außerdem werden auch Freiwillige für die H-Verfügungsgruppe unterrichtet und angenommen.

Die DAF besucht unsere Flak

Eine freundliche Überraschung wurde einer Flakbatterie durch den Besuch des Filmwagens der Deutschen Arbeitsfront bereitet. Unsere Flakartilleristen, die tags und Nacht ihren Dienst an den Geschützen versehen und häufig bereit sind, Feindangriffe abzuwehren, verfolgen mit großem Interesse die Vorbereitungen. U. a. lief der Weltfilm, weiterhin zeigte ein Film „Der Vorhang geht auf“ die zur Feierabendgestaltung von der DAF geschaffenen Einrichtungen. Die Gaupresse- und Propagandawaltung wird mit ihren Aufnahmegeräten auch tagtäglich in den Batterien hinausfahren und durch Spezialströme 9. Stunden verfügen können.

RSF-Sportler laufen weiter

Wie uns das Sportamt der NS-Gemeinschaft „Anruf durch Freude“ mitteilt, läuft ein Teil der bisherigen Sportler weiter oder ist den gegebenen Verhältnissen entsprechend in andere Lebensräume verlegt. Volksgenossen, die ihrem gewohnten Sport nachgehen wollen, werden auf die heute unter der Bekanntmachung von „Anruf durch Freude“ erscheinende Uebersicht der laufenden Sportler eingewiesen.

Schleuse Trotha: Wasserstand 1,41, fünf Zentimeter Fall gegen gestern. 3 Güterdampfer, 2 beladene Frachzeuge, 1 leerer Frachzeug.

Die Reichsfleischkarte

Fleischverorgung auf neuer Grundlage

Die Verteilung der Schlachtviehmärkte blieb in dem Bestehen, der durch das vereinfachte Bezugssystem gestiftet ist. Für die ausbleibende und die kommende Woche sind 500 Gramm wöchentlich je Verbraucher vorgesehen. Am 25. September tritt die Reichsfleischkarte als Grundlage der Versorgung in Kraft. Sie ist die einheitliche Maßnahme der Fleischkarten abzugeben den Schlachtmännern, welches jeweils durch die Ernährungszustand bekanntgeben.

Die Maße für Fleisch und Fleischwaren

Die Portionsgröße für Fleisch und Fleischwaren sind für den Stadtbezirk Halle für die Zeit vom 18. September bis 24. September 1939 wie folgt festgesetzt worden: a) In Abänderung der Bekanntmachung des Oberbürgermeisters entfallen jedoch auf die Teilabschnitte 10, 11 und 12 nicht die am 18. September veröffentlichten Mengen, sondern auf Abschnitt 10 entfallen 250 Gramm und auf die Abschnitte 11 und 12 je 125 Gramm. Die Portionsgröße für Schermer und Schweinefleisch werden hierdurch nicht berührt.

STAATSPREIS BERLIN 1926

GÜTEZEICHEN DES DEUTSCHEN HANDWERKS 1938

Ein Wertbegriff deutscher Uniformschneiderkunst ist die gute Assmann-Uniform nach Maß. Das Geheimnis ihrer hohen Qualität liegt in der Wahrung der 90-jährigen Tradition meines Hauses.

G. ASSMANN  
ABTLG. UNIFORM-MASS-SCHNEIDEREI  
HALLE (SAALE), GROSSE ULRICHSTR. 57

ANFERTIGUNG ERFOLGT INNERHALB KURZER FRIST

G. ASSMANN  
ABTLG. UNIFORM-MASS-SCHNEIDEREI  
HALLE (SAALE), GROSSE ULRICHSTR. 57



Schlüßreden von Frontlerlebnissen

an das Hauptarchiv der NSDAP, München 33, Barerstraße 15, richtet an alle Volksgenossen in der Heimat und in der Fremde...

Rein Erlebnisberichte, Ausrufen, Bekanntmachungen, Kamradtschreien, neuen Siebertexten und Eingeweihten sind auch Einblendungen von Dokumenten feindsüchtiger Propaganda...

Wer eignet sich zur Lagerführung?

Für Wohnlager erwerbstätiger Frauen in Industrieregionen können Lagerführerinnen eingesetzt werden. Bewerberinnen mit volkspolizeifähiger Vorbildung werden bevorzugt.

Bei Nervenschmerzen

Kopfschmerzen, Rheuma, Nerven in allen Dosierungen... Ein spannender Abenteuer-Roman von A. F. Strubberg



Ein spannender Abenteuer-Roman von A. F. Strubberg

(10. Fortsetzung.) Nachher, beim Frühstück, sagte sie nichts von dem Erlebnis. Sie war wie immer, wenn das Gespräch auf Edward Malcolm kam...

Um genau die gleiche Zeit, da man sich in Cartwright zum Start ins Innere rüstete, da man einen Hügel vom Berg Point des Westliche Lake schaute...

Letzte Meldung!

Przemysl, Bialystok genommen

Der Ring bei Kutno verengt / 8000 Gefangene und 126 Geschütze bei Warschau

DNB, Berlin, 16. September. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Schlacht des Deutschen Heereses trieb auch am 15. September die vorergriffenen Teile der polnischen Wehrmacht vor sich her...

Unter Anführer neuer deutscher Kavallerie Divisionen her Przemysl und Bialystok einzeln gefallene polnische Stämme verhaftet und im Anmarsch verengt. Nach Włocławek der feindsüchtigen Durchbruchversteher Lublitzwärts Warschau brachten unsere Truppen dort 8000 Gefangene und 126 Geschütze ein...

Im Westen feindsüchtige Wehrmachtsteile bei Saarbrücken. Verlässliche feindsüchtige Vorbereitungen wurden unter erheblichen Verlusten für den Gegner abgewiesen.

Neue Wodenschau vom Vornarisch

Vor wenigen Wochen noch war es sehr verständlich, daß man sich im Sinne von den ersten oder heiteren Welt der Missionen umfassen ließ und immer nebenbei vom Zeitspielchen in der Wodenschau Notiz nahm.

voll unergänzlicher Möglichkeiten, maßlos im Guten und Bösen, so treten sie uns in der Fiktion entgegen. Die vier Gattungen, Götter, Heroen und Mysterien, die sie gehören, sind nicht mehr der Vermittlung des Guten als gleichbedeutend. So einer ist auch der „große Kapitän“, der in diesem Film mehr im Mittelpunkt steht als die Heldenfiguren.

„Die fremde Frau“

In den Ritterhaus-Vorstellungen: Es scheint, daß die klassische Lust des Nordens den Menschen dort für Einmalen länger erhält als anderswo.

„Kitty und die Weltkonferenz“

Am Ufa-Theater, Danziger Freiheit: Das Wort „Weltkonferenz“ verstehen wir seit geraumer Zeit, und erst recht in diesen Wochen, kaum ohne ironische Aus-

Frantzösischer Minenkreuzer in die Luft geflogen

Einer Meldung der „Agence Stefani“ aus St. Louis (Senegal) zufolge haben aus Gabalana entgegengesetzte Richtung vertrieben, daß der französische Minenkreuzer „Blanton“ (1773 Tonnen) am Mittwochvormittag im dortigen Hafen in die Luft geflogen sei.

Während der „Blanton“, so heißt es in dem Bericht weiter, seine Kriegsaufgaben erfüllte, sei eine der großen Bomben an Bord explodiert. Der Schiff wurde entzweit und zertrümmert und zum Sinken gebracht. Nachdem der „Blanton“ bereits gesunken war, hätten sich unter Wasser weitere schwere Explosionen ereignet, die in der ganzen Stadt erheblichen Schrecken verursachten.

Der Rettungsmannschaften sei es nach sechsstündigen Arbeiten gelungen, über 400 Tote und Verwundete, die der Besatzung des „Blanton“ und der Besatzung angehört, zu bergen. Die Besatzung von Gabalana verlor die Bedeutung der Katastrophe, der die Bevölkerung tiefer Schicht habe, herabzumindern.

Während der „Blanton“, so heißt es in dem Bericht weiter, seine Kriegsaufgaben erfüllte, sei eine der großen Bomben an Bord explodiert. Der Schiff wurde entzweit und zertrümmert und zum Sinken gebracht. Nachdem der „Blanton“ bereits gesunken war, hätten sich unter Wasser weitere schwere Explosionen ereignet, die in der ganzen Stadt erheblichen Schrecken verursachten.

von BATTLE HARBOUR. Sie seien privat am Schluß Edward Malcolm interessiert. Im Ufa-Theater, Danziger Freiheit: Das Wort „Weltkonferenz“ verstehen wir seit geraumer Zeit, und erst recht in diesen Wochen, kaum ohne ironische Aus-

Dr. E. H. Cresswell, der gegen ein höchstes schätzbares unternehmendes Stübchen von der Dummheit über eines Nebels aus sichere Gelände rudern. Die fribriert schätzbar Dellar wurden für Ausrichtungsgenstände, Betriebs- und andere Inflation bebüht.

„Auf der Wasserseite von Parabelle und Alexis River“, sagte er leuchtend. „Wir landen auf einer dieser Seen im Quellgebiet des Parabelle...“

Die Schritte machten vor Jims Tür halt. Eine Pause entstand. Schon hat Stooligegen eine aufwärts gerichtete automatische Pistole in der Hand. Dantes Klopfen ertönte. Stooligegen steckte seine Waffe in die rechte Jackentasche, aber so, daß sich ihre Mündung in der Tasche auf die Tür richtete...

(Fortsetzung folgt.)





# Sport und Leibesübungen

## Start zu den Pflichten spielen

Vier vielversprechende Fußballspiele! Es wird auch so gehen!

In den vielen Kreisen der 17 Gauen werden morgen wieder Fußballpflichtspiele ausgetragen. Pflichtspiele sind das, die unter besonderen Umständen leichter abzuwehren gelassen werden. Günstiger, weil sie nicht erhartet bleiben und die strengen Klassenstellungen wegfällen; freundschaftlich deshalb, weil je mehr Spieler teilnehmen, desto besser ist die Ausbildung der Spieler. Die meisten Mannschaften sind heute noch im Aufbau, und es ist zu erwarten, dass die Spiele morgen einen guten Eindruck machen werden. Die Spiele sind:

**Halle 96 gegen Wacker**  
Auf dem 96er-Platz an der Großstraße ab 8 Uhr am ersten Spieltag die schon lange erwartete Begegnung Halle 96 gegen Wacker. Zwei alte

Freunde, die in der Vergangenheit schon oft gegeneinander gespielt haben, werden sich heute wieder auf dem 96er-Platz treffen. Die Spiele sind:

### Eine starke Mannschaft

#### Die deutsche Fußballmannschaft gegen Ungarn

Für den am 24. September in Budapest zur Durchführung gelangenden Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und Ungarn ist die deutsche Fußballmannschaft wie folgt aufgestellt worden: Jakob (Regensburg); James (Erfurt), Schmaus (Wein); Kasper (Schweinfurt), Goldbrunner (Münster), Kühner (Schweinfurt); Behner (Hamburg), Zeman (Schweinfurt), Schulte (Halle); Schön (Dresden), Keller (Wein), Grötschke; Nafit (Wein), Haag (Wein), Wanner (Hannover).

### Handball am Sonntag

#### Zwei Privatclubs in der Gauhalle Halle

Bevor an dem nächsten Sonntag die Spiele um den „Panitz-Pokal“ beginnen werden, finden morgen noch zwei Privatturniere statt. So wird es zwischen 9 1/2 bis 11 Uhr am 96er-Platz eine zwischen zwei Mannschaften sein, die sich auf die nun besser eingestrichelte Mannschaft der letzten Sonntag beziehen. Damit hat 96 wohl gute Chancen, um mit Erfolg einen Preis entgegen zu nehmen, andererseits hat aber auch Weitz recht gute Chancen, um die Weitzmannschaft der letzten Sonntag zu schlagen. Die Spiele sind:

### Fußballerfolge Wacker - 96

Sonntag um 18.30 Uhr Sportplatz am 200

Wacker aus der Gauhalle haben sich gegenüber, die beide in technischer Hinsicht gut sind und die sich im Hinblick auf den Kampf mit etwas Ungleichheit zeigen. Man muss deshalb diesen Kampf auf den beiden Mannschaften ausrichten.

### Borussia gegen 99 Merseburg

Borussia zur Zeit vielstärkste Mannschaft besitzt das Vertrauen, gegen den 99er-Club in Merseburg auf dem Platz am 200 einen Sieg herauszuholen zu können. Borussia umfasst eine hervorragende Mannschaft, die in dem lebhaften Angriff eine gefährliche Waffe besitzt. Die Borussia, die in den jüngsten Jahren einen ausgezeichneten Platz einnahm, werden in Halle wieder einen hervorragenden Platz einnehmen. Die Borussia gegen 99er-Club ist aber vom guten Spielvermögen.

### Halle 98 gegen Favorit

Man spielt auf dem 23. August wieder in der Umgebung, der er lange angeht. Wenn die Mannschaft auf dem 96er-Platz an der Großstraße wie erwartet ein Spiel gewinnt, dann ist die Mannschaft vor einer erneuten Aufgabe bereit. Aber gerade der 23. 98 führt sich auf gute Spieler, die in der Lage sind, eine Mannschaft zu besiegen.

### In Merseburg spielen die Sportfreunde

Die Sportfreunde, die einige Sonntagspässe



Belgien ist entschlossen, seine Neutralität zu wahren. Unser Bild: König Leopold III. von Belgien bei der Besichtigung seiner Grenztruppen.



Die Hafenstadt Gdingen wurde von deutschen Truppen eingenommen. Unser neuestes Bild zeigt einen Blick in die Straßen der eroberten Stadt, im Vordergrund ein von den Polen ausgehobener Graben, der inzwischen von einer MG-Abteilung besetzt ist. Weibild-Sonne (K).

### Aus meinem Sportverein:

96 Halle 96, Feldstadion, Sonntag, 17. 9., ab 9.30 Uhr, Sammlung aller Mannschaften auf dem 96er-Platz um 11 Uhr im Klubhaus. Die Spiele sind:

1. Mannschaft gegen 96. Wacker um 18.30 Uhr  
2. Mannschaft am 200 gegen 96. Wacker um 18.30 Uhr

Wacker 1906 e. V. Am Sonntag spielt unsere 1. und 2. Mannschaft am 200 gegen 96. Wacker. Wir erwarten harten Kampf unserer Mitglieder, Freunde und Gegner.

# Arbeit und Wirtschaft

## Wirtschaftliche Mobilmachung

Wirtschaftswoche vom 9. bis 15. Sept. 1939  
Halle, 16. September.

Eine normale militärische Mobilmachung, wie wir sie 1914 hatten, läuft nach einem ersten Plan ab und ist in etwa einem Monat beendet. Diesmal war der Plan, wenn gleich dieser nur den feindlichen Ländern anders. Der militärische Friedenszustand ging im Laufe eines Vierteljahres unter vielfacher Abweichung vom Plan und über ein halbkriegsmäßiges Vorstadium hinweg in den Zustand des Krieges über.

Auch für die wirtschaftliche Mobilmachung hatten wir einen Plan, wenn gleich dieser nur zum kleineren Teil aus fest unrisierten Einzelvorbereitungen bestand, sondern mehr aus allgemeinen Richtlinien. Eine Ausnahme bildete nur die Vorratswirtschaft, die aber nur ein Vorstadium zur Mobilmachung darstellte, das schon seit zwei Jahren ununterbrochen läuft, weiterhin aber bei Kriegsbeginn schon abgeschlossen war. Zum Unterschied von der nunmehr einsetzenden Erlassung und Sicherstellung, wie auch der kriegsmäßigen Verteilung von Rohstoffen und Verbrauchsgütern, gehört die Vorratswirtschaft nicht eigentlich zur Mobilmachung, zumal eine wesentliche Erhöhung der Vorräte von außen her zunächst nicht möglich ist.

Was ist aber dann die wirtschaftliche Mobilmachung? Beide, die militärische und wirtschaftliche Mobilmachung sind noch nicht der Krieg selbst, sondern eine einleitende Handlung. Das will das Wort „Beweglichmachung“ auch ausdrücken. Bisher ruhende Kräfte und Dinge sollen in Bewegung gebracht werden! Aber zum Unterschied von der Wehrmacht — Menschen, wie Dinge — die im Frieden keinen Selbstzweck hat und nur für einen in Zukunft möglichen Krieg bereitgestellt, sind in der Wirtschaft Menschen und Sachen auf einen völlig anderen Zweck eingestellt. Wobei nur die Rüstungsindustrie im engsten Sinne eine Ausnahme bildet. In der Wirtschaft bedeutet also Mobilmachung soviel wie Umstellung auf die Bedürfnisse im Kriege.

Planmäßig war diese Umstellung zwar in Deutschland trefflich vorbereitet, aber sie selbst steht heute im wesentlichen noch bevor. Seit Ausbruch des Krieges ist unsere Wirtschaft nur noch für den Krieg da und befriedigt die Bedürfnisse der Nichtkämpfenden nur insoweit und zu dem Zwecke, um sie fähig zur Mitarbeit an der Erreichung des Kriegszwecks zu erhalten. Das Leben des Einzelnen nur des Lebens wegen, findet fortan keine Speisung mehr von der Wirtschaft her. Bald schon wird uns diese Tatsache als das Erstaustrichende an dieser — in der Geschichte erstmaligen — wirtschaftlichen Abermannung erscheinen. Daraus ergibt sich übrigens auch die relative Unwichtigkeit von Geld und Geldswert. Denn was nützt mir Geld, wenn mich die Wirtschaft

nicht als Zahler, sondern nur noch als wirtschaftlichen Kriegsteilnehmer erachtet?

Von der militärischen Umstellung sieht die wirtschaftliche Mobilmachung heute ein viel längeres Dauern. Sie wird sich Monate lang hinziehen und auch in einem Jahr noch nicht beendet sein. Diese Eigenart macht sich dieser Tage dadurch bemerkbar, daß mindestens ein Viertel der Schaffenden weniger beschäftigt ist, als vorher. Das rührt von der Stilllegung oder Einschränkung nicht kriegswichtiger Betriebe und der Ausschaltung ganzer Berufsweiger her. Auch da, wo für die Produktionseinrichtungen und die in ihnen tätigen Menschen die Umstellung leicht ist, bedarf es einer gewissen Wartezeit für die Beschäftigten. Naturgemäß muß das in einer so hoch angespannt gewesenen Produktion, wie in Deutschland, besonders augenfällig sein.

Dazu tritt noch eine Eigenart, die die wirtschaftliche Mobilmachung nicht etwa mit der militärischen gemein hat, sondern bereits mit dem Aufmarsch und den ersten großen Schlachtenhandlungen. In diesem Stadium nämlich lassen sich im Heere wie in der Wirtschaftliche Mobilmachung nur mit einer gewissen Ungewissheit voraussagen und es sind mit einer unerwarteten Aenderung der Lage neue Entschlüsse nötig. Ganz deutlich haben sich jetzt schon zwei solche Umstände hervor: die Erweiterung unseres Wirtschaftsraumes im Osten und eine unbedeutende Verengung im Westen. Der wirtschaftliche Kriegsmann wird also nicht weniger beweglich — „mobil“ — sein müssen, als Führung und Truppe in der Schlacht.

Dr. Fr.

### Getreidegroßmarkt zu Halle

vom 16. September 1939

Artikel	neut	vorher	Tendenz
Weizen, Durchschlagn.	193,00	193,00	gefragt
Weizen, Durchschlagn.	188,00	188,00	ruhig
Gerste, gute Brau., feinste	220	220	ruhig
über Notiz (Sommerg.)	188	188	gefragt
weizenl., Industrieerzte	188	188	ruhig
Patentgerste, Durchschl.	168	168	stark gefragt
Vollkornbrot, Durchschl.	170,00	170,00	gefragt
Vollkornbrot, Durchschl. (Holl.)	40	40	ruhig
Größe Erbsen, ..... 100 kg	—	—	—
Vollkornbrot, ..... 100 kg	18,50-19,50	18,50-19,50	gefragt
Weizenkleie, ..... 100 kg	11,25	11,25	ruhig
Weizenkleie, ..... 100 kg	11,85	11,85	ruhig
Roggenkleie, ..... 100 kg	10,70	10,70	ruhig
Roggenkleie, ..... 100 kg	11,00	11,00	ruhig
Wiesenhalm (500 kg) ges.,	—	—	—
Wiesenhalm (500 kg) ges.,	—	—	—
(Holl.) an Minderh., Gr.	6,00-6,40	6,00-6,20	gefragt
Luzerneheu, gut, gesund,	—	—	—
Recht, schon mit Arbeit	—	—	—
mit bis etwa ein Zehnteil	—	—	—
vollwert. Gräserheu, gut	8,20-8,40	8,00-8,40	gefragt
Recht, schon mit Arbeit	2,10-2,20	2,10-2,20	ruhig
Wiesensiroh, bindl., repr.	2,00	2,00	ruhig
Wiesensiroh, bindl., repr.	2,00	2,00	ruhig
Recht, schon mit Arbeit	2,40-2,50	2,40-2,50	gefragt
Wiesensiroh, drabgepr.,	2,40-2,50	2,40-2,50	gefragt
Recht, schon mit Arbeit	1,90-2,00	1,90-2,00	gefragt

Hies und Stroh ab Erzeugerzählung d. Reg.-Bez. Merseburg und des Landes Anhalt (ohne Kreis Ballenstedt).  
Bretter und andere Bretter nur nach Auftrag.  
Auch nach Buttergetreide behaltene lichte Rohstoffe, die überhaupt die meisten Artikel gefast waren.

## Polens Regierung vor dem Grenzübertritt

### Pakt an der rumänischen Grenze / General Haller in Czernowitz

Die Ereignisse an der rumänisch-polnischen Grenze überziehen sich. Im Laufe des Freitagvormittag sind die letzten diplomatischen Vertreter, die es noch in Polen ausgehoben hatten, auf rumänisches Gebiet übergetreten. Die Grenzübertritte vollziehen sich bei Jaleczki, nördlich von Czernowitz, wo die Brücke über den Dnepr von deutschen Bomben nicht angegriffen worden ist, da sie halb Polen, halb Rumänien gehört.

Wie man von den nach Rumänien gekommenen Diplomaten erfährt, ist die polnische Regierung jetzt im Begriff, nach dem polnisch-rumänischen Grenzort Kutno überzuführen. Bemerkenswert ist, daß die Kraftwagen der Diplomaten sämtlich zum Schutz gegen Fliegerangriffe über und über mit Lehm beschmiert sind. Die Schweizer bedürftigen damit sogar die Glasfenster der Kraftwagen. In Czernowitz wurden ferner am Freitag einige Kraftwagen geleitet, die einwandfrei als polnische Schwandstationen erkannt wurden. Sie tragen den typischen hellgrünen Schutznackend dieser Fahrzeuge. Diese Wagen sind dauernd zwischen der Grenze und Czernowitz unterwegs. Man nimmt an, daß sie Kräfte und sonstige Material nach Rumänien in Sicherheit bringen.

rumänisches Gebiet vor. In Czernowitz traf General Haller, der Gegenüber Pilschiffis, in Begleitung von zwei polnischen Mitarbeitern ein.

### Auf dem Weg nach London

Donnerstagsabend landete in Constanza der britische Stempampfer „Becca“ und wurde noch in derselben Nacht mit einer Anzahl Rufen beladen, die in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag die polnisch-rumänische Grenze passiert hatten. Es handelt sich um die erste Hälfte des Goldschiffes der Polnischen Staatsbank. Der Dampfer hat Weizung erhalten, nach Alexandria in Ägypten zu fahren. Das Gold soll von dort nach London gebracht werden.

England hat damit wieder ein Weisterriff vollbracht, das des britischen Seeräubers in jeder Hinsicht würdig ist. Die polnische Bitte um Gewährung einer Baranleihe wurde von den flüchtigen Kräften an der Grenze, die den „Becca“ ihrer Polen gegenüber gegebene „Garantie“ nur zu gut einzufließen konnten, abschlägig beschieden. Innerhalb von 14 Tagen ist die polnische Armee von untern Truppen auf der ganzen Linie geschlagen worden, ohne daß auch nur ein Engländer den Finger rührte. Nachdem bereits ein Teil der polnischen Kriegsmarine in englischer Hilfe übergegangen ist, befindet sich nur noch die erste Hälfte des polnischen Goldschiffes auf dem Wege nach London, um die britische Forderung zu erfüllen. Der Rest des polnischen Goldes wird nicht lange auf sich warten lassen. Polen wird von seinem Goldschiff nie wieder etwas zu sehen bekommen.

## Scharfe rumänische Maßnahmen

### Polentruppen werden entwaffnet / Polnische Politiker interniert

Das rumänische Ministerpräsidium gab die folgende amtliche Mitteilung heraus:

„Im Hinblick auf die Ereignisse an der Grenze der Bukowina hat die Regierung unauflösbare Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der rumänischen Neutralität getroffen. In diesem Geiste wird man Kindern und Verwandten, die evtl. ins Land kommen, das von den Befehlen der Weisheit gebotene Wohl gewähren. Jede an als länderliche Truppe oder Militärs

formation, die die Grenze überschreiten sollte, wird entwaffnet werden, und man wird ihr bis zum Ende der Feindschaft ein gewisses Gebiet zum Aufenthaltsort anweisen.

Persönlichkeiten, die politische Stellung innehaben, werden verpflichtet werden, sich in eigens bezeichneten Orten aufzuhalten. Der Eintritt ins Land von Privatpersonen, besonders solchen aus den galizischen Gebieten, ist streng untersagt.“